

# Nur Beckstein-Niederlage trübte Begeisterung **CSU feierte den Wahl- Erfolg mit riesigem Jubel**

Es dauerte immerhin bis wenige Minuten vor 20 Uhr, ehe die CSU-Wahlparty-Gäste im „Tucher-Bräu“ am Opernhaus erstmals lauthals jubeln und applaudieren konnten. Günther Beckstein verkündete den deutlichen CSU-Zuwachs in Nürnberg, der nicht zuletzt „eine Bestätigung für die in diesem Raum geleistete Kommunalpolitik“ sei.

Der Bezirkschef gratulierte Karl Freller (Süd), Christl Schweder (Ost) und Markus Söder (West) für die Erringung des Direktmandates. Daß er selbst erneut gegen Renate Schmidt im Nürnberger Norden unterlag, trug er mit Fassung. Unter Riesenbeifall unterstrich Beckstein, daß man mit dem „stolzen Nürnberg-Ergebnis“ maßgeblich dazu beitrug, daß „in Bayern ein 50 plus XXL“ eingefahren werden konnte. Nicht zuletzt verkündete er zur Freude seiner Zuhörer, daß der von der SPD propagierte „Auftakt in Bayern zum Wechsel in Bonn ein klassischer Fehlstart“ gewesen sei — mit besten Voraussetzungen, „daß Kohl bleibt und Schröder verliert“.

Die Zeit bis zu dieser Kunde verlief nach den ersten Trendmeldungen in fröhlicher Stimmung. Dies

mußte sich auch zur SPD herumgesprochen haben, denn bald mischte sich der Juso-Vorsitzende von Roth unters CSU-Volk: „Hier ist die Stimmung viel besser“, ließ er verlauten. Kandidat Markus Söder ließ seine Fans bis gegen 18.50 Uhr zappeln, CSU-Senior Oscar Schneider kam mit Ehefrau Jossi gegen 19.20 Uhr und „freute sich wie lange nicht mehr“.

Doch die Wahlkampfarbeit ist noch nicht zu Ende. Bereits am Wochenende waren die „Kleisterkolonnen“ wieder unterwegs und trimmten die Werbeständer auf Bundestagswahl am 27. September. „Am Montag“, so CSU-Geschäftsführer Helmut Bloß zuversichtlich, „werden nur noch unsere Bonner Abgeordneten für ihre Wahl von den Plakaten schauen.“ ks



„Es kann nur aufwärts gehen.“ „Es freuen sich (v. l.) Günther Beckstein, der direkt gegen Renate Schmidt unterlag, Christl Schweder und Karl Freller.